Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Dieser Tage wurde im Städtchen Peuk im Spreewald die 60jährige Wittwe Loschpen in ihrer Wohnung vor ihrem Bette liegend ermordet aufgefunden. Die Frau wurde wahrscheinlich durch Schläge betäubt und dann erstickt. — Nach Unterschlagung von Kirchengeldern in Höhe von 13,000 Mark ist der Kirchenkassenrendant der Nazareth-Gemeinde, Rechnungsrath Karl Voß, flüchtig geworden. — Der Wirkl. Geh. Admiralitätsrath Professor Dr. v. Halle ist in einer Privatklinik im 41. Lebensjahre gestorben, nachdem er am 12. Juni eine Operation wegen Rippenfellentzündung durchgemacht hat. — Im Grunewald hat sich der Oberlehrer Dr. Reffe aus der Bülow Straße durch einen Schuß in die Schläfe getödtet. Mißliche Vermögensverhältnisse sollen der Anlaß zu der That gewesen sein. — Der Hausbesitzerssohn Wagner, Saarbrückerstraße 31, wurde von einem unbekannten Thäter durch einen Schlag auf den Hinterkopf betäubt und um 1000 Mark beraubt. Wagner wurde lebensgefährlich verletzt. — Im 73. Lebensjahre starb der Kirchenhistoriker, Geheimer Konsistorialrath Dr. phil. Samuel Martin Deutsch, Mitglied des Konsistoriums der Provinz Brandenburg. — Bei dem Versuche, seinen Bruder vom Ertrinken aus der Spree zu retten, hat der 10 Jahre alte Schüler Franz Mitzsach aus der Wallstraße 83 in Charlottenburg den Tod gefunden. — Ein schwerer Unglücksfall hat sich auf den Schießständen in der Hasenheide ereignet. Bei der Ausschachtung eines Brunnens wurde der 30jährige Arbeiter Robert Schütze aus Rixdorf von herabstürzenden Erdmassen verschüttet.

Alt-Carbe. Kürzlich brannten im Gehöft des Gastwirths Karl Wilde hier eine Scheune und ein Stall total nieder. Mitverbrannt sind große Vorräthe an Heu und Stroh. Das Feuer ist durch Fahrlässigkeit entstanden.

Provinz Ostpreußen.

Johannisburg. Der Kreisschulinspektor Radtke in Johannisburg ist in den Schulaufsichtsbezirk Brandenburg a. Havel, der Landbauinspektor Gerhardt in Gumbinnen zum gleichen Zeitpunkte nach Breslau versetzt worden.

Labiau. Kürzlich fiel ein 2 Jahre altes Töchterchen des Besitzers Michael Lappöhn aus Gilge in den Gilgefluß und ertrank, da niemand den Unfall bemerkt hatte.

Memel. Das Gut Mitzken, im Kreise Memel, hat Kaufmann und Gutsbesitzer G. Harnack, früher in Appfehnen, von Baron von Grothus für 205,000 Mark gekauft. Das Gut ist ca. 800 Morgen groß.

Neidenburg. Mit Lysol vergiftet hat sich der Kolonialwaarenhändler Habermann, Bahnhof Grallau. Habermann hatte vor kurzer Zeit sein Geschäftshaus käuflich erworben und wollte nun dort auch eine Gastwirthschaft eröffnen. Da er jedoch stark trank, machte man ihm wegen der Ertheilung der Schankkonzession Schwierigkeiten.

Ragnit. In Tuppen erhängte sich der Kriegsinvalide Nesskai. R. lebte in geordneten Verhältnissen, und es ist unverständlich, was ihn in den Tod getrieben hat.

Sokaiten an der Memel. Kürzlich wurde in Erbfrei Naufseden die Frau Tunnigkeit im Alter von 99 Jahren zur letzten Ruhe bestattet.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Anfangs Oktober d. J. vollendet Schulrath Witt-Zoppot sein 70 Lebensjahr. Seit einer langen Reihe von Jahren ist er im Interesse der westpreußischen Bienenwirthschaft thätig gewesen.

Dirschau. Hier wurde der Knecht Eppke aus Klein-Mühlbanz, der auf dem Dampfmühlenplatz ein scheu gewordenes Pferd aufhalten wollte, überfahren und erlitt so schwere Verletzungen, daß er auf dem Transport nach dem Johanniter-Krankenhause verstorben ist.

Elbing. Der Kaufmann Hermann Janzen hat sich die Pulsadern durchschnitten und dadurch lebensgefährlich verletzt.

Kahlberg. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde der frühere Gemeindevorsteher Modersitzki-Pröbernau wegen Verdachtes des Meineids verhaftet.

Marienburg. Beim Baden in der Negat ertrank der siebenjährige Sohn des Maurers Riemer in Hoppenbruch bei Marienburg.

Provinz Pommern.

Köslin. Pastor Deaner in Manow, der zum Pastor der Gemeinden in der Parochie Seebuckow gewählt worden war, hat sich entschlossen, in Manow zu bleiben.

Polzin. Bei einem Klassen-Spaziergange nach dem Luisenbade brach sich das 7jährige Töchterchen des Heizers Conradt hierselbst beim Spielen den rechten Arm.

Rügenwalde. Der Altsitzer Wilh. Wunder in Grupenhagen war auf der Suche nach gelegten Hühnereiern, als ihn hierbei der Schlag rührte und seinem Leben sofort ein Ende machte.

Wittstock. Den Lehrern Johannes Wollenberg in Wittstock und Albert Nagorsen in Pavlotz ist der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

Wollin. Der Lehrer emer. Gloeden in Hagen konnte mit seiner Frau die diamantene Hochzeit feiern.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Die Leiche des im Kaiser Wilhelm-Kanal verunglückten Maurers Andreas Gierga ist im Kanal aufgefunden und geborgen worden. Der Verunglückte hatte über den Kanal schwimmen wollen und ist bei dieser Gelegenheit verunglückt.

Altona. Stadtbaurath Burgmann, Direktor der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, ist während eines Spazierganges im Stadtpark vom Schlage getroffen worden und kurze Zeit darauf gestorben.

Bramfeld. Hier brannte das Gehöft der Wittwe Zimmermann nieder.

Flensburg. Silberne Hochzeit mit der vierten Frau feierte der Ziegelarbeiter Lorenz Jensen, Harrisleerstraße 53. Jensen steht im 76. Lebensjahre.

Husum. Der 17jährige Sohn des Herrn Gehlsen in Husum rettete seinen 4jährigen Bruder, der in den Hafen gefallen war, vom Tode des Ertrinkens.

Itzehoe. Der 43jährige Heizer Wilhelm Schultz in Sude gerieth in der Viehl'schen Sägerei in die Transmission, ihm wurde der rechte Schenkel abgerissen und beide Arme gebrochen.

Provinz Schlesien.

Leipe. Der aus Leipe stammende Stellenbesitzerssohn Meerganz, welcher bei den Königsgrenadiren in Liegnitz dient, warf sich dortselbst vor eine Rangirmaschine und wurde getödtet. Liebesgram scheint den jungen Mann in den Tod getrieben zu haben.

Münsterberg. Sein 25jähriges Priesterjubiläum beging Pfarrer Strauß in Groß-Rossen. Aus diesem Anlaß wurden ihm mehrfache Ehrungen zutheil.

Oppeln. Kürzlich ist in der Militärschwimmanstalt der Musketier Bolte vom Infanterieregiment 63 ertrunken.

Salzbrunn. Der seit Jahren geplante Bau eines neuen Kurhauses ist seit kurzem wieder aufgenommen worden, nachdem man die Arbeiten wegen einiger Veränderungen im Bauplan zunächst eingestellt hatte. Der Bau soll bis zum Spätherbste dieses Jahres unter Dach gebracht werden und bis zum Frühjahr 1911 vollendet sein.

Schmiedeberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich in der Grosser'schen Dampftischlerei. Der Tischler Nösel gerieth mit der linken Hand in die Kreissäge, wobei ihm drei Finger vollständig abgesägt wurden.

Weißstein. Auf dem Heimwege von der Kirche stürzte der Bergmann Raschdorff in Weißstein über eine Treppe ab und zerschmetterte sich den Schädel. Der Unglückliche verstarb nach kurzer Zeit.

Provinz Posen.

Posen. Zollinspektor Rinck hier ist nach zwölfjähriger Thätigkeit im Schlachtsteuerdienste vom 1. August ab zum Oberzollrevisor in Posen ernannt worden. Zu seinem Nachfolger ist Ober-Zollkontrolleur Mehler-Stralkowo ernannt worden.

Buk. Am 1. September verläßt Herr Bezirksrabbiner Dr. Friedmann-Grätz seinen bisherigen Wirkungskreis, in dem er etwa 8 Jahre eine segensreiche Thätigkeit entfaltete, um einem Engagement als Rabbiner und Religionslehrer an den höheren Lehranstalten in Wongrowitz Folge zu leisten.

Gnesen. In Abwesenheit seiner Eltern brachte der schulpflichtige Sohn des Ackerbürgers Klawitter in Dziekanowice bei Libau einen geladenen Revolver an sich und hantirte mit der Waffe; plötzlich krachte der Schuß los und die Kugel traf den Knaben in's Herz, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Kempen. Der frühere Gemüsehändler Jakob von hier hat im Reinersdorfer Walde seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Der Grund zur That scheint Lebensüberdruß zu sein.

Provinz Sachsen.

Neindorf. Die Häuer Karl Kohls und Wilhelm Lindemann, sowie der Aufseher Friedrich Hesse wollten einen Ort nachsehen, der zwei Stunden später belegt werden sollte. Plötzlich brachen unter starkem Luftdruck von großem Steingeröll begleitete Schwemmsandmassen herein. Der Aufseher als letzter unter den dreien, konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen; seine beiden Kameraden dagegen wurden beim Schließen der Schutzvorrichtungen vom Schlamm überrascht und verschüttet. Die Bergungsarbeiten wurden sofort mit größtem Eifer aufgenommen, leider jedoch ohne Erfolg.

Roßbach. Der Ankauf der Stadtmühle und des Elektricitätswerkes kostete 300,000 Mark.

Salzwedel. Durch einen unglücklichen Zufall stürzte die etwa 13 Jahre alte Margarethe Schulz aus der Wollweberstraße hinter der „Union" in die dort ziemlich tiefe Jeetze und fand, da leider keine Hilfe zur Stelle war, den Tod in den Fluthen.

Weißenfels. In der hiesigen Papierfabrik wurde der Arbeiter Rabe aus Markranstädt von der Transmission erfaßt und getödtet. Rabe hatte gegen die Vorschrift eine Schürze getragen, die sich in die Welle verwickelte.

Provinz Hannover.

Hannover. Mit dem Neubau der Bismarckschule ist begonnen worden und man hofft, die Bauarbeiten so beschleunigen zu können, daß die Schule zu Ostern, spätestens aber zum Herbst 1911 in Benutzung genommen werden kann.

Brunshausen. Ein Großfeuer brach in der hiesigen Glashütte aus, durch das zwei Wannen vernichtet wurden.

Goslar. Die hier verstorbene Wittwe des Orgelbauers Breust vermachte je 1000 M. den Präbendaren des St. Annenstiftes, des Kl. hlg. Kreuzes und des Brüderklosters und 10,000 Mark zur Unterstützung unverheiratheter Töchter aus dem Mittelstande, die infolge von Krankheit oder Altersschwäche nicht mehr in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Auch Männer können aus dieser Stiftung Unterstützung erhalten.

Göttingen. Geheimer Medizinalrath Professor Dr. Ebstein konnte dieser Tage sein goldenes Doktorjubiläum feiern. Er wurde in Jauer in Schlesien geboren.

Harburg. Eine Abschiedsfeier zu Ehren des Professors Dr. Herz, der als Lehrer des hiesigen Realgymnasiums in den Ruhestand trat, fand in Form eines von früheren Schülern der Anstalt veranstalteten Festessens im Rathskeller statt.

Provinz Westfalen.

Geseke. Der 27jährige Sohn des Landwirths Brand am Steinthor gerieth beim Transport einer Lokomotive so unglücklich mit dem Fuß unter diese, daß er schwer beschädigt wurde.

Hagen. Ein bitterer Kampf war hier zwischen den Hausfrauen und den organisirten Bäckermeistern ausgebrochen. Durch Beschluß der Bäckerinnung wurden statt der bisher üblichen fünf nur vier Brötchen für zehn Pfennig geliefert, nachdem in den letzten Jahren die Größe bis auf das Mindestmaß herabgesetzt worden war. Größer als die Einigkeit der Bäcker war jedoch die der Hausfrauen. Einmüthig weigerten sie sich, die geringere Stückzahl anzunehmen und mit gefüllten Körben mußten die Austräger den Heimweg wieder antreten. Innerhalb weniger Tage war der Kampf zu Gunsten der Hausfrauen entschieden.

Rheinprovinz.

Aachen. Das Lesen von Kriminalgeschichten hat den 17jährigen Anstreichergesellen Johann Kloth und den ebenso alten Schreinergesellen Johann Lüschen aus Eupen schon frühzeitig auf die Bahn des Verbrechens gebracht. Beide schrieben an einen ihnen als ängstlich bekannten Anstreichermeister in Eupen einen Brief, der die Unterschrift „Vereinigung der schwarzen Hand" trug; in diesem Schreiben wurde der Meister aufgefordert, 5000 Mark an einer näher bezeichneten Stelle niederzulegen. Andernfalls würde er, wenn er Anzeige erstattete, niedergeschossen werden. Unter denselben Drohungen verlangten sie auch von zwei älteren Damen in Eupen 500 Mark. Sie wurden verhaftet, als sie erschienen, das Geld in Empfang zu nehmen.

Barmen. Nach längerem Leiden ist der unbesoldete Beigeordnete Rentner Reinhold Biermann gestorben. Er hat ein Alter von 75 Jahren erreicht und klag den Folgen eines Herzschlages.

Duisburg. Ein Opfer des Berufs wurde auf der Hafenbahn der Rangirer Karl Meister, der zwischen die Puffer zweier Wagen gerieth und bald nach seiner Einlieferung in's Krankenhaus starb.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Die 56jährige Frau Elise Leyh aus Gelnhausen kam von dort hierher gefahren, um ihre in der Höchsterstraße wohnende Schwester aufzusuchen. Im Zuge hatte die Frau eine ganze Menge Salzsäure getrunken, sodaß sie sich nur mit Mühe aufrecht erhalten konnte. Sie fuhr vom Bahnhof per Droschke nach der Höchsterstraße und trat bei ihrer Schwester mit den Worten ein: „Ich habe mich vergiftet, ich will bei Dir sterben." Man holte sofort die Rettungsversuche, die Magenspülungen vornahm und die Bewußtlose ins städtische Krankenhaus brachte. Frau Leyh soll seit längerer Zeit nervenkrank sein.

Gerolstein. Der in Gerolstein wohnhafte Fuhrmann Joh. Schifferstein hatte im Stalle zu thun und bekam dabei von seinem noch nicht lange gekauften Pferde einen Huftritt gegen die Brust, die eingedrückt wurde. Der Mann war sofort todt.

Limburg. Am 15. August begeht Geistlicher Rath und Stadtpfarrer Tripp hier sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Lorch. Erhängt hat sich in seiner Wohnung hier der Schneider Christian Paul Dahlen. Der Grund zu dem Selbstmord ist unbekannt.

Niederburg. Beim Landwirth Mathias Vogel in Niederburg entstand Feuer, das infolge des herrschenden Sturmes rasch um sich griff. Mehrere Ställe wurden ganz und andere theilweise vernichtet.

Mitteldeutsche Staaten.

Apolda. Zur Erinnerung an die jährlich unternommenen Turnfahrten der Zimmermann'schen Realschule in Apolda wurde im Rauthale bei Jena, anläßlich des 50jährigen Jubiläums der Schule und ihrer Lehrer, Hofrath Prof. Dr. Compter und Crain, eine bronzene Tafel enthüllt, welche die Relief-Bildnisse der beiden Jubilare enthält. Die Weiherede hielt Pfarrer Caesar.

Arolsen. Kürzlich starb hier Schulrath Professor Dr. Ebersbach, der Schwiegervater des Realgymnasial-Direktors Dr. Menk und Bruder des früheren langjährigen Kreisamtmanns Ebersbach. Der Verblichene, welcher ein hohes Alter erreichte, ist als Mitglied der Waldeck'schen Oberschulbehörde während einer Reihe von Jahren in den weitesten Kreisen des Fürstenthums Waldeck-Pyrmont bekannt geworden.

Braunschweig. Hier fand auf dem Exerzierplatz der Kaserne des Infanterieregiments No. 92 die feierliche Enthüllung eines von den Veteranen von 1870—71 dem Regiment gestifteten Gedenksteins statt.

Gellershausen. Durch ein Schadenfeuer wurde das Anwesen des Landwirths Karl Schubart vollständig vernichtet.

Hildburghausen. Der Lehrerverein für das Herzogthum Meiningen feiert im Oktober d. J. in Hildburghausen zugleich mit der 28. Hauptversammlung das 50jährige Jubiläum seines Bestehens.

Katterfeld. Weil lebensüberdrüssig suchte der 74jährige Holzschnitzer Christian Kühn hier seinen Tod im Dorfteich. Als man seinem mehr als 10 Jahre älteren erblindeten Bruder davon Nachricht bringen wollte, fand man diesen in seinem Bette gleichfalls todt vor.

Sachsen.

Kamenz. Es starb nach kurzem Krankenlager Herr Stadtrath Friedrich Goldberg, der sich um die Stadt wohlverdient gemacht hat.

Leipzig. In dem Geschäftshause Gustav Streckner beging der Expedient Gustav Freiburg sein 25jähriges Dienstjubiläum. Herr Freiburg ist der 40. Jubilar, welcher in ununterbrochener Thätigkeit bei der altbekannten Firma in treuen Diensten steht. Von Seiten des Chefs und des Personals wurden ihm dieselben ehrenden Anerkennungen wie seinen Vorgängern zu theil.

Mockau. Der in Mockau wohnhafte 47 Jahre alte Lackirer Schreiber aus Roitzsch kam infolge eines Krampfanfalles zu Fall. Hierbei erlitt der Unglückliche einen Schädelbruch und wurde vom Tode ereilt.

Plauen. An der Fabrikstraße wurde die achtjährige Tochter Marie des Drehermeisters Enders von einem aus Schneeberg gebürtigen Motorradfahrer überfahren. Das Kind erlitt schwere Verletzungen.

Selmitz. Sanitätsrath Dr. Petzold in Leipzig hat dem Sparund Bauverein seiner Vaterstadt Sebnitz zwanzigtausend Mark für einen Hausbau überwiesen.

Zittau. Auf der Reichenau-Zittauer Chaussee wurde von dem Automobil eines Zittauer Fabrikbesitzers die 16jährige Tochter des Kutschers Biebernetz aus Zittau überfahren; das Mädchen erlag bald darauf den schweren inneren Verletzungen.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Unlängst entstand in der Maschinenwerkstätte am Main-Neckarbahnhof Feuer, das sehr bald ganz gefährliche Dimensionen annahm. Das Feuer hatte zahlreiche Arbeitsmaschinen und werthvolle Modelle vernichtet; der Gesammtschaden dürfte sich auf einige hunderttausend Mark belaufen.

Bensheim. Ein seltenes Ereigniß hat die Geschichte der hiesigen Taubstummenanstalt zu verzeichnen. Am 18. Juli wurden es nämlich 50 Jahre, daß der Leiter der Anstalt, Direktor Hemmes, an diesem Institut thätig ist, und zwar ununterbrochen 24 Jahre als Lehrer und 26 Jahre als Direktor.

Erbach. Unlängst feierte Graf Georg Albrecht zu Erbach sein 25jähriges Jubiläum als Inhaber der Standesherrschaft Erbach-Erbach.

Groß-Welzheim. Der Gastwirth Georg Eifert in Groß-Welzheim reichte seinen beiden Pferden mit der Hand Brotbrocken. Dabei biß das eine Thier seinem Herrn das Vorderglied des linken Goldfingers total ab und verschluckte es mit dem Brote.

Bayern.

Kirchenlamitz. Der Baumeister Hans Höpfel fuhr mit seinem Fahrrad den steilen Berg von seiner Wohnung Buchhaus nach Kirchenlamitz herunter. Unterwegs brach die Bremse, Höpfel rannte an den entgegenkommenden Steinhauer Georg Lang, der sehr schwer verletzt wurde. Höpfel starb nach zwei Stunden an den Folgen des Sturzes.

Mühldorf. Die Wenzl'sche Brauerei mit Inventar und 42 Tagwerk Grund ging durch Kauf an Brauereibesitzer Joseph Gräg, zum Thurmbräu, von hier über. Der Kaufpreis beträgt 164,000 Mark.

Neustadt. Todt aufgefunden wurde in seinem Zimmer in der Heinerstraße der Kaufmann Friedrich Lichtenberger, welcher in letzter Zeit als Rentner lebte.

Nürnberg. Auf die erledigte Stelle eines Schlachthofdirektors ist Amtsthierarzt Dr. v. Dimpfl ernannt worden.

Schwarzbrunn. Hier zielte der 15 Jahre alte Schuhmacherlehrling Merkosch im Scherz mit einem geladenen Revolver auf den 14 Jahre alten Rudolf Ulbrich. Der Revolver ging los, und die Kugel traf Ulbrich, der todt zu Boden fiel. In der Aufregung darüber richtete Merkosch die Waffe gegen sich selbst und verletzte sich so schwer, daß er bald darauf starb.

Württemberg.

Stuttgart. Das 25jährige Stiftungsfest des Turnvereins Stuttgart-Gablenberg mit Festbankett fand unter sehr zahlreicher Betheiligung der Mitglieder und eingeladenen Gäste statt.

Hegenlohe. Der hiesige Schultheiß Roos hatte sich am Arm eine kleine, durch einen Strohhalm verursachte Rißwunde zugezogen, der wohl nicht die nöthige Beachtung geschenkt wurde. Der Tod trat in Folge Blutvergiftung nach ganz kurzem Leiden ein. Der Vorgänger von Schultheiß Roos, der frühere Schultheiß Berger, ist am Tage nach dem Tod seines Amtsnachfolgers im Plochinger Krankenhause ebenfalls gestorben.

Backnang. Hier wurde die Leiche des 16jährigen Dienstmädchens Pauline Ettle aus Kottenweiler in der Weißach in der Nähe des Eisenbahnviadukts bei Backnang mit einer schweren Kopfwunde aufgefunden. Wahrscheinlich liegt ein Verbrechen vor.

Baden.

Offenburg. Hier geriethen der Rebmann Buß und sein Sohn in Streit. Der im selben Hause wohnende, an der Bahn beschäftigte Sohler wollte abwehren, wobei der junge Buß einen Revolver ergriff und auf die Brust des Sohler einen Schuß abgab. Die Verletzung des Sohler soll lebensgefährlich sein.

Pforzheim. Zwei streikende Maurer Namens Stein aus Arzheim und Moser aus Darmstadt, welche mit einem bis jetzt noch unermittelten Dritten im Hagenschießwald den arbeitswilligen Maurern Feiler und Hartmann auflauerten und sie mit Prügeln schlugen zu dem Zweck, die Leute von der Arbeit abzuhalten, wurden verhaftet.

Seefelden. Bei der hiesigen Bürgermeisterwahl wurde Ernst Längin gewählt.

Todtnau. Am Feldbergthurm hat sich ein bedeutendes Stück abgelöst. Bei der Untersuchung stellte es sich heraus, daß ein weiteres Besteigen des Thurmes nicht mehr zu empfehlen sei. Der Thurm wird also geschlossen bleiben. Dieses Vorkommniß dürfte den Bau des neuen Thurmes nur beschleunigen.

Rheinpfalz.

Gommersheim. Während eines Gewitters wurde der 16jährige Becker, der am offenen Fenster saß, vom Blitz erschlagen.

Kirchheimbolanden. Auf dem Speicher seiner Wohnung erschoß sich der verheirathete Werkmeister Rud. Doil.

Kusel. Hier sollte die Hochzeit der Wittwe des Müllers Peter Bardens mit dem Müller Reiß stattfinden; statt dessen lagen die beiden in der Wohnung erschossen am Boden. Die getödtete Wittwe Bardens stand in den fünfziger, ihr Verlobter, der Müller Reiß, in den dreißiger Jahren. Frau Bandens hatte von der Firma Daniel Zöllner die Waldmühle gepachtet, die sie mit ihrem erwachsenen Sohne bewirthschaftete. Als dieser zum Militär einrücken mußte, nahm sie als Müllerburschen den Reiß in das Anwesen. Dieser fing nun ein Verhältniß mit Frau Bardens an, doch war deren Tochter gegen die beabsichtigte Heirath. Er hat der Wittwe Bardens deshalb sehr oft mit Todtschießen und Todtstechen gedroht. Endlich hatte Reid Erfolg: sie versprach ihm die Heirath. Trotzdem tödtete Reiß die Frau und sich.

Elsaß-Lothringen.

Diedenhofen. Einen sehr schmerzlichen Verlust hat eine Frau Moureau hier erlitten. Sie kam mit dem Zuge von Metz nach hier und bemerkte an der Bahnsteigsperre, daß sie ihre Handtasche im Wagen hatte liegen lassen. Mittlerweile war der Zug damit schon nach Luxemburg weiter gefahren. Trotz telegraphischer Anweisung konnte sie dort nicht mehr gefunden werden. Die Tasche enthielt 3240 Mark in deutschem und französischem Gelde.

Götzenbrück. Der Kaiser hat der Dienstmagd Katharina Herda in Götzenbrück in Anerkennung ihrer langjährigen in derselben Familie treu geleisteten Dienste ein goldenes Kreuz sowie ein die kaiserliche Namensunterschrift tragendes Diplom verliehen.

Mecklenburg.

Schwerin. Flüchtig geworden ist der 20jährige Postgehilfe Franz Theodor Hofmann aus Marienberg nach Unterschlagung von Postanweisungsgeldern, deren Höhe noch nicht feststeht.

Basdorf. Hier wurde der im besten Mannesalter aus dem Leben abgerufene Lehrer Wilhelm Fuhrmann unter allgemeiner Theilnahme der Gemeinde sowie zahlreicher Amtsgenossen und Freunde zur letzten Ruhe geleitet.

Oldenburg.

Bant. Der Brandstifter in Bant, auf dessen Ermittlung der erste Staatsanwalt in Oldenburg eine Belohnung von 600 Mark ausgesetzt hatte, ist verhaftet. Es ist der Schneider von Dillen; ihm wird zur Last gelegt, nicht weniger als 20 Brandstiftungen in Bant und Umgegend ausgeführt zu haben. Die Verdachtsmomente haben ihn derart belastet, daß er sich in einigen Fällen zu einem Geständniß bereits bequemt hat.

Kayhausen. In der Nacht ist die bekannte Casper'sche Wirthschaft „Zur weißen Taube" total niedergebrannt.

Freie Städte.

Hamburg. Beim Anlegen der Luken stürzte an Bord des Dampfers „Slavonia" der Schauermann G. Pechstein in den Raum hinab und erlitt innerliche schwere Verletzungen.— Der Milchbauer H. Harms aus Moorburg fuhr, um seine auf Ellerholz weidenden Kühe zu melken, mit einem Handkahne über den Köhlbrand. Beim Schieben seines Fahrzeugs glitt der Haken aus. Harms stürzte über Bord und ertrank. — Beim Spielen ertranken ist der sechsjährige Sohn der Veddeler Brückenstraße 96 wohnenden Eheleute Schmahl. Der Knabe war nach dem Löschplatz am Veddeler Marktkanal gegangen, war dort auf Fahrzeugen umhergeklettert und ist vermuthlich hierbei ins Wasser gefallen. — Der an Bord des Dampfers „Ramses" außerbords auf einer Stellage mit Malerarbeiten beschäftigte Maler W. Steenfatt wurde von einem von Deck fallenden Eisentheil getroffen u. von der Stellage in Schwimmdock der Reiherstiegschiffswerft und Maschinenfabrik geschleudert, in dem der Dampfer lag. Der Getroffene war sofort todt. —

Schweiz.

Herisau. In Urnäsch wurde Baumeister Solenthaler im Furth vom Getriebe einer Holzelmaschine erfaßt und so schrecklich hergerichtet, daß er den erlittenen Verletzungen erlag.

St. Gallen. Es wurde der Bankier und Senfal Thoma von St. Gallen in Trübbach vom Zuge überfahren und ihm ein Fuß vollständig abgedrückt.

Wallenstadt. In Ragaz starb nach mehrmonatlichem Leiden im Alter von 48 Jahren H. Hagmann, Buchdrucker, Besitzer und Leiter des freisinnigen Lokalblattes „Oberländer Anzeiger."

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Unlängst brach in der Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft Tendloff & Dittrich, in welcher die drehbaren Kochtüchen für das Militär hergestellt werden, ein großer Brand aus. Der Schaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Kronen. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt. — Der an der hiesigen Lehrerbildungsanstalt studirende 25 Jahre alte Abiturient Emanuel Rößler hat sich aus seiner Wohnung entfernt und ist nicht mehr zurückgekehrt. Rößler lebte sehr kümmerlich und mußte die Unterstützung durch den Armenrath in Anspruch nehmen. Allem Anscheine nach hat er seinem Leben ein Ende gemacht. Er hinterließ einen Abschiedsbrief an einen seiner Freunde. — Der 38jährige Motorführer der städtischen Straßenbahnen Franz Steder wurde beim Verlassen eines Pratergasthauses attackirt und durch vier Messerstiche in den Bauch und die Brust schwer verwundet. Der Thäter wurde verhaftet. — Unlängst hat sich der Private Wenzel Adam durch einen Revolverschuß entleibt. Zwistigkeiten in der Ehe haben den Mann in den Tod getrieben. —

Abfaltersbach. Am Rauchkogl nächst Abfaltersbach im Pustervthal stürzte der Senner Kraler, der bei der Bergbeleuchtung anläßlich der Jahrhundertfeier mithalf, über eine mehrere hundert Meter hohe Felswand ab und blieb zerschmettert liegen.

Fünfhaus. Hier wurde der 25jährige Gelbgießergehilfe Franz Knie von einem Burschen, mit welchem er wegen eines Mädchens in Streit gerathen war, durch einen Messerstich in den Bauch lebensgefährlich verletzt. Knie ist gestorben. Der Thäter, der 24jährige Kutscher Franz Lautner, ein wegen Diebstahls, schwerer körperlicher Beschädigung und öffentlicher Gewaltthätigkeit vorbestrafter Bursche, wird wegen Verbrechens des Todtschlages unter Anklage gestellt werden.

Luxemburg.

Differdingen. Hier stürzte der zu Pulvermühl wohnende 27 Jahre alte Monteur Maurice Theruereau von einem Gerüst aus einer Höhe von 30 Metern herunter. Er verschied eine halbe Stunde später. — Es wurden auf dem Hüttenwerk in Differdingen die Arbeiter Joh. Pfeiffer, 17 Jahre alt, aus Petingen, und Nikolaus Ackermann, 17 Jahre alt, aus Bonnweg, von dem Haspel einer Wickelmaschine erfaßt und herumgeschleudert. Pfeiffer wurde lebensgefährlich verletzt.

Eschdorf. Kürzlich verunglückte der 69jährige Ackerer Johann Gremling von hier schwer durch Sturz von seinem Wagen. Die Verletzungen, die er sich dabei zugezogen hat, sind lebensgefährlich.

Ein complicirter Hirsch.

Der Jäger Seppl meldet sich am frühen Morgen schon beim Gutsbesitzer. „Gnä' Herr," sagt er, „ich wüßt' einen famosen Hirsch'n . . . leicht wär' er z'haben auch . . . aber ein paar recht sichere Schützen brauchten wir halt dazu!"

„Ein paar recht sichere Schützen?!" meint der Jagdherr „Weißt Du was, Seppl — da laden wir den Herrn Bezirksrichter ein und den Herrn Notar!"

„Na, na!" schreit der Seppl entsetzt. „Die zwei net — bei Leib net die zwei! Die können wir net brauch'n . . . denn, wissen S', gnä' Herr," . . . setzt er geheimnißvoll bei . . . „es is gar a' complicirter Hirsch!"

„Ein complicirter Hirsch?" fragt sein Herr verständnißlos und erstaunt. „Was ist denn das für einer?"

„Schauen S', gnä' Herr," sagt der Seppl, „ich hab' 'n wohl ganz sicher! Aber," wispert er — „er steht halt im 'm Hölzl a' paar hundert Schritt über der Grenz'!"

Poesie und Prosa.

„Wie? Sie haben sich bei diesem vortrefflichen Lustspiele nicht amüsirt, Herr Doktor?"

„Nein, meine Gnädige. Im Zwischenakt hat mich nämlich der Autor angepumpt."

Amtsstil.

Der Herr Gemeindesekretär muß der sauberen Leni ein Arbeitsbüchl ausstellen. Dabei guckt er ihr so viel in das hübsche Gesichtl, daß er beim Signalement die Rubriken verwechselt und schreibt: „Haare . . . proportionirt." „Nase . . . braun"

Auf Veranlassung ihrer Dienstherrschaft reklamirt sie nach ein paar Tagen. Der Herr Sekretär bessert den Schaden aus, setzt aber — zur Wahrung seiner Würde vor der schnippischen Kleinen, die schon ein bißl schmunzeln möchte — mit ernster Amtsmiene bei: „Haare und Nase gemeindeamtlich corrigirt!"

Der Patient.

Junger Arzt: „Liegt der Wein schon lange?"

Kellner: „O, schon an die zehn Jahre."

Junger Arzt: „Das ist auch recht so. Denn er hat die — Wassersucht."

— Abgelauscht. „Der Luftschiffer Maier hat sein neuestes Luftschiff genau dem Vogel nachgebildet." — „Wieso?" — „Nun, wenn's regnet, fliegt er nicht."

— Früh übt sich — usw. Vater (zu seinem kleinen Sohn): Aber, pfui, wie schmeckt denn heute meine Tabakspfeife, du hast wohl gar etwas damit gemacht? — Hänschen: Ja, Vater, du sagtest doch gestern, sie wäre verstopft, und da habe ich eine Schweizerpille hineingethan.

An einem Stammtische sitzt eine Anzahl von Sonntagsjägern, die sich Wunderdinge von der Klugheit ihrer Hunde erzählen. Ein Herr, der seinen Köter mitgebracht hat, hört andächtig zu und sagt gar nichts. Als schließlich alle mit Erzählen fertig sind, wendet er sich vorwurfsvoll an seinen Hund: „Schnauzerl, Schnauzerl, wann werd' ich einmal so von Dir lügen können!"